

Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten

**Jeden Sonntag 10.00 Uhr
in der Aula des Bethesda-Spitals**

Wir freuen uns, wenn Sie an unseren Gottesdiensten persönlich teilnehmen oder wenn Sie die Übertragung miterleben.

Die Gottesdienste werden live übertragen:

- Spital: Hauskanal 4
- Alterszentrum Gellert Hof: siehe Livestream
- Livestream unter www.bethesda-spital.ch/gottesdienst

Sie dürfen jederzeit gerne seelsorgerliche Begleitung in Anspruch nehmen.

Kontakt Seelsorge

<i>Spital:</i>	Pfr. Stefan Weller	Tel. 061 315 21 30
	Claudia Meier	Tel. 061 315 21 45
	Pfrn. Christina Forster	Tel. 061 315 21 45
<i>Gellert Hof:</i>	Pfrn. Eveline Feiss	Tel. 061 695 44 57
	Marianne Fankhauser	Tel. 061 695 44 57
<i>Wesley Haus:</i>	Pfrn. Christina Forster	Tel. 061 686 66 52

Basler Tele-Bibel: 061 262 11 55

Gedanken zu Texten aus der Bibel
täglich frisch – Tag und Nacht



Ein Wort zum Leben

bethesda 
SPITAL

Gellertstrasse 144
4052 Basel
Telefon 061 315 21 21
Fax 061 312 13 42
E-Mail bethesda@bethesda.ch
www.bethesda.ch

Lebensreise

30. Dez 2022 – 13. Jan 2023

Lebensreise –

ein neues Jahr beginnt

Wie die Zeit vergeht!

Oft sprechen wir diesen Satz aus. Und schon wieder ist ein Jahr vergangen. Wo ist nur die Zeit geblieben?

Und was für ein Jahr war das? Ich glaube, ich brauche hier nicht aufzuführen, was im Jahr 2022 alles geschehen ist.

Ich möchte Sie hier auf eine Reise mitnehmen und zwar auf unsere je eigene Reise.

Zwischenhalt

Wenn wir auf eine Reise gehen, dann machen wir auch Pausen.

Mit dem Auto fahren wir auf einen Rastplatz und mit dem Zug oder Flugzeug haben wir Umsteigepausen. Beim Wandern legen wir auch die eine oder andere Rast ein. Es ist gut, dass wir diese Pausen haben, diese Zwischenhalte. Hier können wir nochmals Kraft tanken und ausruhen.

Auch in unserem Leben kennen wir solche Zwischenhalte. Diese können wir zum Innehalten nutzen und überlegen, ob der

bisherige Weg so weiterführen soll. Habe ich noch das richtige Ziel vor Augen? Sollte ich einen anderen Weg einschlagen? Wie war die bisherige Reise, mühevoll oder leicht? Welche Begegnungen hatte ich? Was hat mich berührt? Was hat mir Angst gemacht?

Vielleicht zeigen mir die Antworten auch einen Richtungswechsel in meinem Leben an. Vielleicht bin ich auch dankbar und zufrieden – ich habe wieder einen Weg geschafft.

Neujahr – Silvester

So ein Zwischenhalt ist Silvester. Da denke ich über das Alte Jahr nach, wie es für mich war. Erfreuliches und weniger Erfreuliches kommt mir da in den Sinn. Wie wird wohl das Neue Jahr werden? Was für Überraschungen hält es mir bereit?

*Das Leben gleicht einer Reise,
Silvester einem Meilenstein.*
(Theodor Fontane)

All die Anfänge der Jahre sind wie Meilensteine auf meiner Lebensreise. Auf so einem Meilenstein steht sicher die Jahreszahl meines Lebens. Bei mir steht 51 Jahre. Vielleicht steht noch in Stichworten eine Zusammenfassung des Alten Jahres drauf oder ein Hinweis auf das Neue Jahr.

Das Alte Jahr

Was ist nun mit dem Alten Jahr? War es eher negativ oder positiv? Wenn es gut war, dann bin ich dankbar. Aber was ist, wenn ich schwere Zeiten erlebt habe? Nehme ich das als Ballast ins Neue Jahr mit? Ja, vielleicht. Ich würde uns aber wünschen, dass wir dem Alten Jahr Adieu sagen können, so dass mich nichts mehr für die Weiterreise ins Neue Jahr belastet.

Sie könnten mich nun fragen, wie ich das mache. So ganz schaffe ich das auch nicht. Aber ich stelle mir vor, dass das Neue Jahr eine Chance ist, neu zu beginnen. Fast so, wie wenn man den Reset-Knopf drückt.

Neubeginn

Wagen wir doch im Neuen Jahr einen Neubeginn! Ich kann Schweres hinter mich lassen und freue mich auf die vielen guten Momente, die mich im Neuen Jahr erwarten.

Und als Christin hilft mir auch mein Glaube. Jesus schenkt mir immer wieder Chancen zum Neubeginn. Er hilft mir auch, mein Leben zu ändern, wenn es dran ist. Ihm kann ich mein Schweres hinlegen, so dass mein Reiserucksack nicht allzu schwer wird.

Vielleicht steht auf meinem Meilenstein auch noch die Jahreslosung drauf: «**Du bist ein Gott, der mich sieht**» (Gen 16,13). Gott sieht mich und beschützt mich. Er führt mich durch Schweres und lacht mit mir, wenn was gut war.

*Pfarrerin Christina Forster,
Wesley Haus und Bethesda Spital*